

Das AllmendeWerk im 14. Wiener Gemeindebezirk ist derzeit eine nicht zugängliche Brachfläche, deren umliegende Wege vor allem als Transitraum genutzt werden. In einem Umfeld mit bereits bestehenden Freizeitan geboten verfolgt der Entwurf das Ziel, einen gemeinschaftlich nutz- und gestaltbaren Raum zu schaffen, der von den Nutzer*innen selbst angeeignet werden kann. Vorgesehen sind bewusst minimale Eingriffe wie ein zentraler Platz, Mobiliar sowie einzelne Pflanzen und Gehölze, wobei die Pflanzbeete einen Kontrast zur vorhandenen Spontanvegetation bilden und den menschlichen Eingriff sichtbar machen. Die Nutzer*innen wählen ihre Aufenthaltsorte frei, während das Projekt beobachtet, wie und wo der Raum genutzt wird.



AllmendeWerk

Gemeinsam einen Park bauen



Zerfall

Durch die Umweltbedingungen ist der Park nicht attraktiv als Aufenthaltsort und es kümmert sich niemand um den Erhalt.

Schnittansicht A - A'



Gründung einer Garteninitiative

Einwohner*innen bilden ein Netzwerk und gestalten gemeinsam einen Raum mit Gartenelementen wie Werkzeugschuppen, Hochbeeten und Sitzelementen.

Die einzelnen Elemente des Konzepts sind als Teil eines Baukastensystems zu verstehen und wirken als Faktoren, die die Entwicklung und Nutzung des Platzes beeinflussen. Anstelle fester Vorgaben beschreiben die Kategorien offene Bestandteile, aus deren Zusammenspiel unterschiedliche Szenarien und Ausprägungen des Ortes entstehen können.

Filmvorführung

Die umliegenden Vereine organisieren regelmäßig Filmabende in dem Park.

